

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

42^{ter}

Jahrgang.



N^o 52.

1844.

Ratibor, Sonnabend den 29. Juni.

Ratibor den 29. Juni 1844.

Nachdem seit der, am 26. Februar d. J. hier abgehaltenen Generalversammlung der Wilhelmsbahn-Aktionaire dem Publikum keine weitere Nachricht über den Fortgang eines für die Stadt Ratibor höchwichtigen Unternehmens gegeben ward, sind wir aus guter Quelle nunmehr in den Stand gesetzt worden, in dieser Beziehung fernere Mittheilungen zu machen.

Im Monate März und April d. J. fanden alle thunlichen Vorbereitungen zur Beschaffung der erforderlichen Bau-Utensilien statt. Die größeren Grundbesitzer gestatteten in der freundlichsten Weise den Beginn des Baues auf ihren Ländereien, so daß nächst dem Wiederauffuchen und Rektifiziren der Bahnlinie bei einzelnen Strecken, am 24. April d. J. auf dem Gebiete Sr. Durchlaucht des Fürsten von Sichnowsky in Krzizanowitz der erste Spatenstich geschehen konnte!

Mittlerweile wurde, während hier nach und nach mehrere Schächte antraten, auch in den Teichen bei Markowitz am 29. April und bei Zworkau am 10. Mai die Erdarbeiten begonnen. Gleichzeitig wurden in den letzten Tagen des April beim Herzoglich Ratiborschen Vorwerke Kempa auf Babiger Terrain die Erdarbeiten durch zwei Schächte angefangen, während mit Ausschluß der Fürstlich Hohenloheschen Brzezer Terrains die Bahnlinie in einer Länge von 1400 Ruthen und einer Breite von vorläufig 4 Ruthen auf Hohenlohisch-Sackenhoimer und Dzir-

gowiger, Herzog Ratiborer-Solarnia- und Mendza-Terrain durchgeholt wurde.

Dasselbe geschah in einem, zum Krzizanowitz Terrain gehörigen Eichwalde.

Obwohl die Arbeit auf den genannten Punkten der vielen Zwischenstrecken wegen, wo das Terrain noch nicht überlassen ist, bei erschwelter Beaufsichtigung und nur mit großer Mühsal fortgeführt werden kann, so wurden doch in gleichem Schritte mit Vermehrung der Arbeiterzahl und des Vorrathes an Geräthschaften, auch bei Birawa, so wie auf der Strecke zwischen Solarnia und Ratiborer-Hammer die Erdarbeiten begonnen.

Auf der ersten Sektion von Kandrzin bis Ratibor sind

1. bei Birawa auf Sackenhoimer Gebiete in Angriff genommen: 1450 laufende Ruthen, von denen 650 vollendet sind. Bewegt wurden hier 4000 Schachtruthen Erde.
2. bei Kempa und Ratiborer-Hammer wurden 690 laufende Ruthen, von denen bereits 140 abgenommen sind,
3. bei Markowitz aber 190 Ruthen in Angriff genommen, und dabei 3500 Schachtruthen Erde bewegt.

Auf der zweiten Sektion von Ratibor bis Dzierberg sind bei Krzizanowitz 860 Ruthen in Angriff und 260 $\frac{1}{2}$ davon vollendet. Bewegt wurden hier bereits 5291 Schachtruthen.

Faßt man diese einzelnen Positionen zusammen, so ergibt sich, daß 1050 1/2 laufende Ruthen, oder mehr als eine halbe Meile des Erddammes geschüttet und im Ganzen 3190 laufende Ruthen, mithin etwa ein und dreiviertel Meilen durch Erdschüttung sich in Arbeit befinden. Bewegt wurden im Ganzen 12791 Schachtruthen.

In diesem Augenblicke arbeiten 1193 Arbeiter unter 21 Schachtmeistern auf den vorbemerkten Bahnstrecken.

Zu berücksichtigen ist besonders, daß jene zum Theil vorletzten Erdarbeiten die schwierigsten auf der ganzen Bahn sind, so daß für die Folgezeit ein bei Weitem gesteigertes Resultat unter Anwendung gleicher Arbeitskräfte gewärtigt werden muß.

Nächst den Erdarbeiten sind bei der hiesigen Oberbrücke die nöthigen Vorbereitungen zum Beginn der Mosaikarbeiten getroffen, und dieselben auch bei den Brücken über die Birawka, Ruda und Rudka eingeleitet worden.

Wegen des Baues der Oberbrücke bei Oderberg schweben Unterhandlungen mit den dabei theilhabenden Privat-Personen und den Kaiserlich Oesterreichischen Behörden.

Die zu den Brücken erforderlichen Mauerziegel, Klinkern und Bruchsteine sind bereits sämmtlich verdungen. Ein Gleiches gilt von den Bruchsteinen zu den Fundamenten der Bahnhofsgebäude, sowie von dem gesammten, zu den Bauwerken der Bahn erforderlichen Kalle. Etwa 150 Schachtruthen Steine und 3000 Kubikfuß gelöschten Kalkes sind sogar schon geliefert.

Wegen des ganzen Bedarfes an Eisenschienen ist zur Hälfte mit englischen, zur Hälfte indeß mit inländischen Produzenten kontrahirt worden, und sind Transporte von England bereits unterwegs.

Eichene Querschwellen sind fast auf Höhe des ganzen Bedarfes zum Preise von 14 bis 22 1/2 Egr. franco Bahn verdungen.

Drei Lokomotiven leichter Art zum Preise von 11500 *Rthl.* das Stück wurden bei Vorzug in Berlin bereits bestellt.

Nachdem in diesen Tagen das Statut der Wilhelms-Bahn der Gesetzsammlung einverleibt worden ist, soll nunmehr mit der Expropriation unverzüglich vorgeschritten werden, wo eine gütliche Einigung nicht zu bewirken sein wird. Namentlich steht dann zu erwarten, daß einzelne Besitzer kleinerer Grundstücke, besonders in der Nähe der Stadt, welche bisher einem vaterländischen Unternehmen ihre Mitwirkung versagt haben, zur Ermäßigung ihrer überspannten Forderungen genöthigt sein werden.

Die Projekte zu den hiesigen Bahnhofsgebäuden, als Empfangshaus, Lokomotiv-, Wagen- und Güterschuppen etc. sind bereits vollendet, und liegen augenblicklich dem Direktorio zur Beschlußnahme vor.

Der Mäßigkeits-Verein und seine Gegner.

(Von einem Mitgliede desselben.)

(Fortsetzung.) *)

„Könnte nicht der Punsch wenigstens gestattet werden?“

Soll der Wohlhabere gar nichts opfern? Soll er hinter dem Bauer zurückbleiben, wo es allgemeine Erhebung gilt? Erhitzt nicht der Punsch mehr, als der Schnaps und schwächt er nicht Brust und Magen? Ja ich könnte Beispiele anführen, wie Studenten im Punschrausch bis unter das Vieh sanken in Gemeinheit und Rohheit; Beispiele, wie Mädchen in der durch Punsch erzeugten Erhitzung und Betäubung, besonders bei Tanzlustbarkeiten, zu tadelnswerthen Handlungen sich hinreißen ließen; Beispiele, wie Dienstmädchen ihre Herrschaften betrogen, um mit ihren sogenannten Geliebten Punsch zu trinken und zu sündigen. Und besorgte Eltern, pflichttreue Dienstherrschaften sollten da nicht nach einem Rettungs- und Bewahrungsmittel greifen! — Der Punsch kann für vergnügte Familienzirkel durch einen leichten Weinpunsch ohne Krak, durch Kardinal, Bischof u. s. w. mit wenig erhöhten Kosten ersetzt werden, und wo man z. B. nach Jagden eine Erwärmung braucht, auch ein Glas Glühwein.

„Aber es ist eine Ungerechtigkeit gegen die Schänker, daß ihnen aller Verdienst entzogen wird!“

Gewiß nicht! der tüchtige Gastwirth wird auch noch seinen Verdienst finden; ja ich habe mit Schenkwirthen gesprochen, die aussetzten; sie hätten an dem Bier mehr Gewinn und das Gute dabei, daß ihnen weniger Geräthschaften zer schlagen und zerbrochen würden und keine Aergernisse mit Betrunknen, keine Prügeleien mehr vorkämen. Solche Müßiggänger und Winkel schenker, die bloß Schnaps kauften, mit Wasser oder schädlicher Beimischung vermengten und aussetzten, ja sogar des leidigen Gewinnes wegen, Leute zum Saufen verführten und dann die Trunknen betrogen und bestahlen, finden bloß ihre gerechte

*) Der heutige Raum d. Bl. gestattet nicht, den ganzen Beschluß aufzunehmen, dieser folgt in nächster Nr.

Estrafe dafür, daß sie zum Besten der Menschheit Nichts thaten und recht Viele der gänzlichen Verarmung zuführten. — Wer fragt denn bei Anlegung von Eisenbahnen, bei der Aufhebung der Gränzaccise durch den Zollverein darnach, wie Viele brodlos werden? Da heißt es: Sie müssen etwas Anderes beginnen. Das läßt sich auch hier anwenden; hier, wo so viele Vortheile für die Gesamtmasse erzielt werden und diese Vortheile wahrlich die möglichen Nachtheile aufwiegen.

Man sagt: „die Dominia verlieren so viel, sie müssen die Brennereien einstellen und können kein Vieh mehr auf Mastung haben.“

— Ganz kurz! das Vieh kann statt mit Schlempe, mit Kartoffeln gemästet werden, wie ja Schaafvieh schon mit Kartoffeln gesütert wird, und sollten rohe Kartoffeln eine schädliche Einwirkung haben, so kann die Mastung mit gedämpften Kartoffeln geschehen. Die Brennapparate lassen sich in Brauapparate umwandeln und ein Gewinn der Dominia kann jetzt bei gutem Bier nicht ausbleiben. Der wahre Gewinn aber wird sich dann erst herausstellen, wenn sie keine Säufer mehr in der Arbeit

haben, die, um saufen zu können, noch stehlen. Es wird dann auch das vielfache Geben des Schnapses aufhören, um tüchtige und schnelle Arbeit zu erzielen, was wohl für den Augenblick wirkte, die Arbeiter aber für den folgenden Tag schwächer machte. Wenn ferner darum, damit die Dominia gehoben würden, so viele wohlthätige Anstalten und Foundationen für Kranke und Arme, so viele Schulen und Kirchen, so viele Kapitalisten und Stipendiaten durch Konvertirung der Pfandbriefe verloren haben, so dürfte es jetzt nicht grade unbillig scheinen, daß die Dominia, um das Volk zu heben, ein Opfer brächten. Es gibt edle und großherzige Gutsbesitzer genug, welche schon dieses Opfer nicht scheuten — sollte es wirklich noch Kleinliche und Engherzige geben, die ihres Gewinnes wegen das Volk in Laster und Verdummung fortleben lassen und an den Kreuzern, welche ihre armen Unterthanen und Arbeiter in ihre Schnapschenkeln trügen, sich bereichern wollten!

(Beschluß folgt.)

Auflösung der Charade in vorletzter Nummer:
Hof - Rath.

Allgemeiner Anzeiger.

Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger empfiehlt sich als ein seit 42 Jahren gekanntes und wirklames Organ zur Verbreitung von Inseraten, deren Annahme täglich in den Sier'schen Buchhandlungen zu Ratibor und Breslau erfolgt.

A u f f o r d e r u n g.

In der Stadt Bomst sind durch eine verheerende Feuersbrunst mehr als 200 Gebäude und der Wohlstand von 288 Familien vernichtet. Gegen 1100 Menschen entbehren des Nöthigsten.

Der Magistrat dieser unglücklichen Stadt bittet durch uns hiermit um milde Gaben für diese Unglücklichen, und werden wir seiner Zeit über die uns anvertrauten Gelder oder sonstigen Gaben Rechenschaft ablegen.

Ratibor den 25. Juni 1844.

Der M a g i s t r a t.

B e k a n n t m a c h u n g.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige: daß der gegenwärtige Wassermangel des Pijuna-Grabens der gewöhnlichen Zubereitung der Bäder bei Unterzeichneten keinen Eintrag thut, indem der bei der Badeanstalt befindliche Gartenbrunnen stets das dazu nöthige Wasser enthält.

Die Sowig'schen Erben.

Ratibor den 28. Juni 1844.

Bei meinem Abgange von hier nach Karlsruhe, empfehle ich mich geehrten Freunden und Bekannten zum fernern Wohlwollen.

Ratibor den 28. Juni 1844.

Wollmann,

D. L. Gerichts-Registrator

nebst Frau.

Geblichte Leinwand

in allen Gattungen, im Schoße und im Einzelnen, empfiehlt zur gütigen Beachtung

Um allen etwaigen Mißverständnissen zu begegnen, wird hiermit bemerkt, daß der Erlös für die durch den hochverehrten Frauenverein zu Ratibor gesammelten milden Gaben für die Elawitauer Kirche lediglich eine Unterstützung den so sehr armen Pfarrkindern mit Ausschluß des Herrn Kirchen-Patron, welcher seine 2/3 mit aller Verehrung beiträgt, gewähren soll, um ersteren den Ausbau des neuen Gotteshauses, wie auch dessen innere Ausüstung möglich zu machen. — Gott vergelte den guten Gebern auch das kleinste Spherlein hundertfach!

K.

E. Böhm.

Strennpfzwirn

(3facher Königs-Zwirn)

empfeht

L. Schlesinger jun.

Zu dem, Sonntag den 30. Juni in Kofoschütz stattfindenden **Ball und Meh-Schießen** ladet ergebenst ein

B a u m e r t.

In meinem Hause auf der neuen Gasse ist eine Stube zu vermietten und vom 1. Juli ab zu beziehen.

Katibor den 27. Juni 1844.

K n i p.

Seit dem 1. April betreibe ich das Gewerbe als Makler und Kommissio-
nair, empfehle mich daher ergebenst zur prompten Ausführung aller in dieses Fach einschlagenden Aufträge und Angelegenheiten.

Pleß den 27. Juni 1844.

M. Lindner.

In meinem Hause ist ein Quartier, nach der Brau-Gasse zu, bestehend aus 4 Piecen nebst Zubehör, zu vermietten, und den 1. October c. zu beziehen.

M. Lion.

Künftigen Donnerstag, als den 4. Juli b. J. Vormittags 11 Uhr werde ich 5 gute Pferde vor dem sogenannten Klepatich-Kretscham zu Bosatz, bei Katibor, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Bosatz den 28. Juni 1844.

S c h w a b e,
Gerichts-Exekutor.

E r k l ä r u n g.

Zu den Bestrebungen der Zeit, voranzuschreiten, gehört jedenfalls auch die eingetretene Reaction gegen das Grüßen durch Gutabnehmen als eine bloß lästige, nichtsagende und unschöne deutsche Formlichkeit. Mich dieser Reaction anschließend, und durchdrungen von der Ansicht, daß man das Bessere nicht bloß einsehen, sondern auch thun müsse, gebe ich hiermit die Erklärung von mir, daß ich fortan eine mir entsprechendere Art zu grüßen annehmen werde. Ich erjuche jeden ergebenst, darin weder eine Geringschätzung, noch sonst eine Absicht, gefällige Rücksichten außer Acht zu lassen, erblicken zu wollen und hoffe daher, nur von der Seite mir Tadel zuzuziehen, woher derselbe mir stets als ein Lob erschienen.

Katibor den 27. Juni 1844.

Freiherr von der Decken-Himmelreich.

Kirchen-Nachrichten der Stadt Katibor.

Katholische Pfarrgemeinde.

Geburten: Den 14. Juni dem Buchbinder Johann Underka ein S., Johann. — Den 19. dem Schneidermst. Adolph Walter eine T., Hedwig. — Den 19. dem Wagenmeister Joseph Sterz eine T., Johanna. — Den 20. der Frauciška Carkowski eine T., Aloysia. — Den 26. dem Gefreiten Carl Kipke eine T., Emilie.

Trauerungen: Den 25. Juni der Domainenpächter Philipp Struz mit Fräulein Eulire v. Lipka. — Den 25. der Bürger und Bäcker Rudolph Kaluza mit der verm. Bäckermst. Eleonore Wuttke geb. Drzka.

Todesfälle: Am 17. Juni Johann Mosler, Schuhmacher, an Magenleiden, 48 J. — Am 18. Johann, S. des Schuhmacher Joseph Keličowski, an Krämpfen, 5 W. — Am 18. Marianna Kribus, Wagaubandin, an Lähmung und Delirium, 50 J. — Am 24. Antonia, T. des Schneidermst. Aloys Quaschinski, an Krämpfen, 8 W. — Am 25. Johanna, T. des Wagenmeister Joseph Sterz, an Krämpfen, 7 J.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Todesfälle: Am 23. Juni verm. Wachtmeister Kreikenbaum, 62 J. 4 M. 11 T.

Bei der Juden-Gemeinde.

Geburten: Den 8. Mai dem Kaufmann Adolph Heimann Wiesenberger eine T., Emma. — Den 13. dem Brauerei-Pächter Moises Braun ein S., Benno.

Trauerungen: Den 28. Mai der Lehrer Dr. Nathan Ginsberg mit Friedrike verm. Feldmann geb. Singer.

Markt-Preis der Stadt Katibor

am 27. Juni 1844.	Ein Preuß. Scheffel kostet	Weizen	Roggen	Serfte	Erbsen	Hafer
		Al. sgl. pf.	Al. sgl. pf.	Al. sgl. pf.	Al. sgl. pf.	Al. sgl. pf.
	Höchster Preis	1 15	1 1 6	27	1 4	18
	Niedrigster Preis	— 27	— 27	— 23	— 29	— 15

Die verehrlichen bisherigen, so wie die erst hinzutretenden auswärtigen Interessenten für den „Allgemeinen Oberschlesischen Anzeiger“ ersuchen wir höflichst, ihre Bestellung auf das mit dem 1. Juli beginnende 3. Quartal dem zunächst gelegenen Königl. Post-Ante unter portofreier Beifügung von 15 Silbergroschen geneigtest bald zu überreichen.

Die Expedition des Allgem. Oberschl. Anzeigers.

Mit einer Beilage.

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit der **Sirt'schen Buchhandlung** in Katibor.



des Allgemeinen Oberschlesischen Anzeigers.

Natibor, Sonnabend den 29. Juni 1844.

Bei Ferdinand Hirt in Breslau ist vorräthig, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Natibor:

- Holztabellen**, oder Anweisung zur Berechnung des runden Holzes nach Kubikfuß im zehnz- und zwölftheiligen Maße. 5te Aufl. Mit einem Baullenzler, die Berechnung der Preise von 8 bis 27 Kreuzer per Kubikfuß enthaltend. Geheftet 10 Sgr.
- Höf**, kurzer und leichtfaßlicher Unterricht von der Landwirthschaft in katechetischer Form, bearbeitet zunächst für die Schuljugend auf dem Lande und auch für Erwachsene. Mit 8 lithogr. Abbildungen. Geh. 7½ Sgr.
- Jäger**, die Land- und Forstwirthschaft des Odenwaldes. Nebst einem statistisch-tabellarischen Anhang und 1 geograph. geognost. Karte des Odenwaldes. Geh. 2 Rthl.
- Jobst v.**, neuere Erfahrungen über den Guano. Für Landwirthe und Gärtner. Geh. 11¼ Sgr.
- Kahlert**, die Schafwollwäsche, eine systematisch-geordnete geschichtliche Darstellung aller bisherigen Ergebnisse und Unternehmungen in Bezug auf Wollwäsche mit den neuen Mitteln, nebst Beurtheilung ihrer Erfolge, nach Theorie und Erfahrung. Geh. 15 Sgr.
- Regel**, Die Entfesselung des Kartoffel-Spiritus und die Kunst, aus demselben auf eine neue und eigenthümliche Art, mit geringen Kosten den ächten völlig gleichkommenden Weinsprit, Franzbranntwein, Cognac und Rum zu bereiten, so wie die Fabrikation des Essigäthers, des Salpeteräthers, des Schwefeläthers, des Hoffmannischen Spiritus und eines 100 pCt. haltigen Spiritus. Preis 1 Rthl.
- Rappe**, Der kleine Botaniker, oder kurze Anleitung zur Kenntniß der Gewächse. Geh. 7½ Sgr.
- Kirchhoff**, Der Kartoffelbau mit seinen zeitgemäßen Sorgen, letztere gemildert durch natürliche Beweismittel und eine anpassende Cultur zur Zeit des gegenwärtigen unsichern Gedeihens, als ein Rathgeber für Jedermann, unter Hinweisung auf mehre noch wenig bekannte Culturmethoden. geh. 7½ Sgr.
- Conversations-Lexikon der gesammten Land- und Hauswirthschaft, nebst den mit beiden in Verbindung stehenden Gewerben und Hülfswissenschaften. 2te unveränderte Auflage. 9 Bände geh. 18 Rthl.
- Klemann**, allgemeines Handbuch des Gartenbaues oder kurze praktische Anweisung zum Gemüsebau, sowohl im Lande, als auf Mistbeeten, des Hopfenbaues, der Obstbaum- und Blumenzucht, des Weinbaues, der Topf-Deargerie und der Bereitung des Obstweines und Obstjugs. 1r Band (Gemüse- und Obstbau. 2r Band (Blumenzucht) complet 2 Rthl. 20 Sgr.
- Kreyssig**, die landwirthschaftliche Pferdezucht mit möglichster Sicherung der beabsichtigten Eigenschaften der Zucht und eines angemessenen Ertrages für die Landwirthschaft. geh. 1 Rthl. 7½ Sgr.
- Landwirthin**, die erfahrene. Ein nützlicher Rathgeber für junge Hausfrauen, die sich mit den Geschäften der Landwirthschaft befreunden wollen. geh. 20 Sgr.
- Lentin**, die Hausmittel für franke Thiere als freundlicher Rathgeber für Viehbesitzer. geh. 15 Sgr.
- Lengert v.**, Anleitung zum praktischen Wiesenbau. Mit besonderer Berücksichtigung des Zustandes und des Bedürfnisses der norddeutschen Wiesenwirthschaft entworfen. Mit 8 lithogr. Zeichnungen. 2te Aufl. geh. 2½ Rthl.
- Maron**, Anleitung für Privat-Wald-Eigentümer zur eigenen Ermittlung nachhaltigen Material = Ertrages einer Forst-, so wie zur eigenen Bewirthschaftung derselben nach einfachen Regeln nebst 1 illuminirten Wirthschafts-Karte. geh. 1 Rthl. 20 Sgr.
- Menzel**, Beiträge zur Wollveredlungs = Praxis aus eigener Erfahrung dargeboten. geh. 12½ Sgr.
- Mathieu de Bombasle**, Landwirthschafts-Kalender, oder Handbuch für den praktischen Oekonom. Mit 4 lithographirten Tafeln. geheftet 1 Rthl. 12½ Sgr.
- Theuß**, Handbuch des gesammten Gartenbaues, nach monatlichen Bestimmungen. geh. 1 Rthl.
- Thiele**, Wie erzieht man Perkokotensamen, der gefüllte Stöcke in Menge giebt? geh. 15 Sgr.
- Wagenfeld**, allgemeines Vieharzneibuch, oder gründlicher, doch leichtfaßlicher Unterricht, wonach ein jeder Viehbesitzer die Krankheiten seiner Hausthiere auf die einfachste und wohlfeilste Weise leicht erkennen und sicher heilen kann. Mit 9 Tafeln in Stahlstich. 5te verm. Aufl. geh. 1 Rthl. 22½ Sgr.
- Walker**, die Erziehung der Obstbäume und ihre Behandlung bis ins hohe Alter. Mit 14 Holzschnitten. geh. 12½ Sgr.

Bei Ferdinand Hirt in Breslau ist vorräthig, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Strohm's, Johann Martin, mehr als 50jährige Erfahrungen der Geheimnisse, wie 1) ein ganz vorzüglicher Dünger durch den Viehbestand erhoben werden kann. 2) alle Gewächse auf eine weit größere, bessere und feinere Art wachsend zu machen. 3) Den Dung so zuzurichten, daß ein Wagen voll mehr Nutzen bringt, als sonst 3 bis 4 Wagen voll. 4) Junge Bäume beim Segen und Wachstum so zu behandeln, daß sie alle anders behandelten beim Tragen der Früchte wenigstens um's Doppelte übertreffen, nebst einigen andern Mitteln, wie die Pflanzen und alle Sämereien auf eine bisher unbekannt, aber weit bessere Art zu behandeln sind, wodurch der Ertrag von zwei Morgen Feldung so groß werden kann, als der eines ganzen Landgutes. Preis 5 Sgr.

Wegner, praktischer Unterricht in Wiesen-Wässerungs-Anlagen, und zwar: im Kunstwiesenbau, im natürlichen Wiesenbau (ohne Flächenumbau), im Ueberflauungsbau; mit Vorausschickung der Lehre im Nivelliren, in Absicht auf Wiesen-Wässerung. Nebst 86 erläuternden Zeichnungen. geb. 1 Rthl.

Weidling, das Ganze der Fruchtreiberei oder: die Kunst Ananas, Himbeeren, Weintrauben, Aprikosen, Kirschen, Erdbeeren, Pflirsche, Pflaumen und Melonen mit dem sichersten Erfolge und geringsten Kostenaufwand zu treiben. Mit vielen Abbildungen. geb. 17 1/2 Sgr.

Wirth, der erfahrene Rindvieharzt oder leicht faßliche Anleitung, wie der Landmann die Krankheiten seines Rindviehes richtig erkennen, leicht verhüten und gründlich heilen kann. Für Viehbesitzer und angehende Thierärzte. geb. 25 Sgr.

Wunderbüchlein, landwirtschaftliches, oder 225 entseelte Geheimnisse aus der Haus- und Landwirtschaft. Preis 15 Sgr.

Zeller, Dr., das Wiesenkultur-Gesetz und die sonstigen Mittel und Anstalten zur Beförderung der Wiesenkultur im Großherzogthum Hessen. Mit 1 lithographirten Blatte. geb. 20 Sgr.

So eben ist erschienen und bei Ferdinand Hirt in Breslau, (Raschmarkt Nr. 47) vorräthig, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Vergangenheit und Gegenwart des deutschen Wechselrechts

mit Wünschen für seine Zukunft, für seine gleichförmige Codification in ganz Deutschland.

Von

Dr. J. L. W. Dedekind.

Lex. 8. Braunschweig, Dehne & M. broch. 1 Rthl. 15 Sgr.

Das

Judenthum und die Kritik,

oder es bleibt bei den Menschenopfern der Hebräer und bei der Nothwendigkeit einer zeitgemäßen Reform des Judenthums.

Von

Dr. F. W. Ghillany.

gr. 8. Nürnberg, Stein. broch. 22 1/2 Sgr.

Hilfsbüchlein

zur

Gesundheitslehre für alle Stände.

Eine gemeinnützige Anleitung zum wirksamen Gebrauch des kalten Wassers in Verbindung mit Bewegung in freier Luft und Mäßigkeit als der einfachsten Mittel zur Förderung des körperlichen Wohls wie zum Schutze gegen Krankheiten von

Dr. J. B. Zipperlein.

8. Stuttgart, Steinkopf. broch. 12 1/2 Sgr.

So eben ist erschienen und bei Ferdinand Hirt in Breslau, (am Raschmarkt Nr. 47,) vorräthig, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Beispiele des Guten.

Eine Sammlung von Erzählungen edler Handlungen und Charakterzüge aus der Geschichte aller Zeiten und Völker.

Eingeführt von

Dr. J. L. Gwald.

1r—3r Theil (Profaische Abtheilung des ganzen Werkes) mit 10 Bildern. 7te neu verbesserte und vermehrte Auflage

besorgt von

M. J. C. Burk.

16 Hest. 8. Stuttgart, Steinkopf. broch. 5 Sgr.

Lehrbuch

einer neuen Methode des Feldmessens.

Von

C. Schott.

Mit Tafeln, enthaltend die Verhältniszahlen der drei Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks zu einander. 8. Berlin, Simon. broch. 1 Rthl. 10 Sgr.

Morin's Hilfsbuch des praktischen Mechanikers

zum Gebrauche von Artillerie-Offizieren, Civil- und Militair-Ingenieure, deutsch bearbeitet von

C. Holzmann.

Mit 61 Figuren. 2te Auflage. gr. 8. Karlsruhe, Gross. brochirt 1 Rthl. 22 1/4 Sgr.

Neueste Erfahrungen im Eisenbahnwesen.

Von **H. W. Bense**. 3tes Hest. Mit 10 Steintafeln. gr. 4. Karlsruhe, Macklot. br. 2 Rthl. 22 1/2 Sgr.